



# Mitteilungsblatt

AUSGABE 01/2020  
ZUGESTELLT DURCH  
POST.AT  
AMTLICHE MITTEILUNG

Gemeinde Brand

BRAND, AM 03.02.2020

## **Fit und mit Lebensfreude älter werden, das ist die Kunst**

Gedächtnis und Bewegungsübungen, Stärkung der Konzentration, Tipps für den Alltag, Humor und Lebensfreude – das alles ist Lebensqualität.

oder anders gesagt **ALT.JUNG.SEIN**

Das Alt Jung Sein Trainingsprogramm kombiniert Gedächtnis- und Bewegungseinheiten und orientiert sich dabei an Studien der Universität Erlangen. Das Ergebnis: Bewegung verbessert den Stoffwechsel des Gehirns, durch gezieltes Gedächtnistraining bleibt es leistungsfähig und fördert eine selbstbestimmte Lebensgestaltung.

In Zusammenarbeit mit den Gemeinden Brand und Bürserberg und dem kath. Bildungswerk laden wir zu 5 Nachmittagen für mehr Lebensqualität ein.

**Beginn:** Montag, 02. März, jeweils um 14.00 - 16.00 Uhr,  
Montag, 10. März  
Montag, 17. März  
Montag, 24. März  
Montag, 31. März

Im Sozialzentrum Brand.

Begleitet wird der Kurs von Erika Ritter und Christine Müller.

Kurskosten: 17,50 € (durch die Unterstützung der Gemeinden)

Bitte Anmeldungen bei Martha Fritsche 0664 533 27 22

## „ÜSERE HÄMAT“ - DAS SCHULWESEN

VON MANFRED BECK

Bis ins in die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts blieb die Bildung in den k. u. k. Erbländern der Habsburgermonarchie hauptsächlich den Adeligen und zukünftigen Geistlichen vorbehalten. Klosterschulen waren nahezu die einzigen Bildungseinrichtungen. Dies änderte sich unter Kaiserin Maria Theresia, als sie 1774 eine Schulreform mit öffentlicher Volksschule und sechsjähriger Schulpflicht für Buben und Mädchen einführte. Zu dieser Zeit gab es in Brand noch keine Schule und außer dem Pfarrer konnten nur wenige schreiben und lesen. Wann das erste Schulhaus gebaut wurde und wer als erster Lehrer unterrichtete, ist nicht bekannt. Namentlich erstmals genannt wird Chrysogonus Sugg aus Rungelin. Seine Zuteilung als Lehrer an die Volksschule Brand wurde auf Vorschlag der Gemeinde mit Dekret des Kreisamtes Bludenz vom 11. Dezember 1793 genehmigt.

Die Stelle eines Lehrers im abgelegenen und schwer erreichbaren Bergdorf Brand war nicht besonders begehrt. Sie blieb daher öfters unbesetzt. In diesem Falle sprang der Pfarrer ein und unterrichtete neben Christenlehre auch das Rechnen, Schreiben und Lesen. Der Schulunterricht fand nur in den Wintermonaten statt. Pfarrer Franz Mäser schreibt in seiner Chronik: *„In Brand befindet sich nur eine Schule und zwar nächst der Pfarrkirche. Es ist nur ein Schulzimmer vorhanden. Im Winter 1833 / 1834 besuchten 76 Kinder die Schule. Sie hält einen eigenen Lehrer, der zugleich auch Organist ist.“*

Im Jahr 1869 wurde durch das Reichsschulgesetz der Wirkungskreis der Schule erweitert. Er erstreckte sich neben den bisherigen Unterrichtsfächern Religion, Lesen, Schreiben und Rechnen auf die Gegenstände geometrische Formenlehre, Natur- und Erdkunde, Geschichte sowie Turnen und weibliche Handarbeiten. Zudem wurde die Schulpflicht von sechs auf acht Jahre erhöht. Im Jahr 1884 führte die Gemeinde auf Anregung des Pfarrers eine Sonntagsschule während der Wintermonate ein. Schulpflichtig waren alle ausgeschulten Volksschüler bis zum 18. Lebensjahr. Pfarrer und Lehrer hielten den Unterricht gemeinsam. Als im Jahr 1911/12 die Schülerzahl auf 75 Kinder anstieg, beschloss der Gemeindeausschuss, eine zweite Lehrkraft einzustellen und den Schulbetrieb fortan zweiklassig zu führen.

Im Jahr 1914, am Beginn des ersten Weltkrieges, war keine zweite Lehrkraft zu finden und es musste Halbtagsunterricht eingeführt werden. Zu allem Übel erhielt Schulleiter Fidel Schallert im Juli 1916 einen Einrückungsbefehl. Brand stand plötzlich ohne Lehrer da! Trotz größter Bemühungen des Gemeindevorstehers konnte kein Ersatzlehrer gefunden werden. Kurzerhand sprang der 24-jährige Leo Beck als Hilfslehrer ein und unterrichtete die Schüler von der ersten bis zur achten Schulstufe. Er besaß zwar keinerlei pädagogische Ausbildung, war aber als ehemals besonders gescheiter Schüler bekannt. Zudem besaß er einen gesunden Hausverstand.

Nach dem ersten Weltkrieg wurde wieder eine zweite Lehrkraft beschäftigt und der Schulbetrieb zweiklassig geführt. Im Jahr 1972/73 kam es aber zu einer einschneidenden Veränderung. Durch organisatorische Umstellungen im Schulsystem wurde die Oberstufe aufgelassen und die Schüler ab der 5. Schulstufe mussten in die Hauptschule nach Bürs oder ins Realgymnasium nach Bludenz wechseln. Trotz geringerer Schülerzahl blieb die Brandner Volksschule zweiklassig. Was es nicht mehr gibt, ist die in früheren Jahren übliche Schulmesse. Bis Anfang 1980er Jahre begann nämlich jeder Schul-tag um 7:15 Uhr mit einer heiligen Messe. Es galt Anwesenheitspflicht für die Schüler und Aufsichtspflicht für den jeweiligen Lehrer. Ob das heute auch noch möglich wäre?

Neben der Volksschule gab es auch eine Fortbildungsschule, die mit Beschluss des Gemeindeausschusses vom 3. November 1924 eingeführt wurde. Im Protokoll ist zu lesen: *„Zum Besuch der Fortbildungsschule, 3 bis 4 Stunden in der Woche, sind alle ausgeschulten Jünglinge bis zum vollendeten 17. Lebensjahr verpflichtet und haben dem Herrn Schulleiter Fidel Schallert in allen Stücken Gehorsam zu leisten“*. Später wurde die Schule als Sonntagsschule geführt, wobei der Besuch auch für Mädchen verpflichtend war. Anfang der 1930er Jahre wurde die Sonntagsschule eingestellt und im Jahr 1937 aufgrund einer Weisung der Landeshauptmannschaft Vorarlberg wieder eingeführt. Während des zweiten Weltkrieges wurde dieser Schulzweig aufgelassen und stattdessen die 14 bis 18-jährigen Burschen in der Hitlerjugend zusammengefasst.

Fortsetzung auf Seite 3

*Fortsetzung „Üsere Hämat“*

Nach dem 2. Weltkrieg wurde dieser Schultyp unter der Bezeichnung landwirtschaftliche Fortbildungsschule für Burschen und Haushaltungsschule für Mädchen weitergeführt. Der Unterricht fand zweimal wöchentlich von November bis April statt. Nachmittags wurden die Mädchen und abends die Burschen unterrichtet. Ab den 1950er Jahren besuchten immer mehr Jugendliche auswärts eine höherbildende Schule und die Zahl der Fortbildungsschüler ging kontinuierlich zurück. Um den Weiterbestand der Fortbildungsschule zu sichern, wurde diese mit der in Bürserberg zusammengelegt. Dort fand auch der gemeinsame Unterricht statt. Im Jahr 1959 ist dann der Schulbetrieb endgültig eingestellt worden.

## Brandner Wohnungsbörse

### Wohnungsangebot:

- Vermietung einer 2-Zimmerwohnung mit ca. 52 m<sup>2</sup> bestehend aus Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad und getrenntem WC, Parkplatz vorhanden, Gartennutzung möglich, ab 1. März 2020 oder nach Vereinbarung, als Zweitwohnsitz oder ganzjährig, Preis auf Anfrage, Kontakt: Alexandra Johler, Email: [-alexandra.johler@gmail.com](mailto:-alexandra.johler@gmail.com), Mobil. 0680-3162465

## Liebe BrandnerInnen!

Wie es die Meisten von Euch wohl schon vernommen haben, wird ab heuer keine Hächla mehr erscheinen. Ich habe nach langer Überlegung aufgrund des stark schrumpfenden Redaktionsteams und auch aus persönlichen Gründen entschieden, die Leitung und Herausgabe der Hächla nach nunmehr 20 Dienstjahren nicht mehr weiterzuführen.

Da keine Nachfolge in Sicht war, mussten wir leider so entscheiden.

Wir bedanken uns für Eure Treue und würden uns selbst freuen, wenn vielleicht irgendwann ein neues Team „Hächla“ entstehen würde!

In diesem Sinne „Färle Färle Hutsch Hutsch“ die Schefredaktion a. D.

## Dankbarkeit...

...das erste Wort, das mir in den Sinn kam.

Danke an alle meine SternsingerInnen, Begleitpersonen, SchminkerInnen, Gastehäuser, Restaurants, Hotels, an unseren Pfarrer, an die Gemeinde Brand und an das FamiliePlus-Team. Danke an alle Einheimischen, Gäste und so viele mehr!

Bei unserer Sternsinger-Aktion haben wir insgesamt € **5.283,25** gesammelt.

Eine solch hohe Spende hätte ich nicht erwartet!

Ein Herzliches Dankeschön!

Koen Lievens

Organist Kirche Brand

Vorsitzender des Pfarrgemeinderat Brand



## Anmeldung zum Spielgruppenjahr 2020/2021

Liebe Eltern.

Die Anmeldung zum Spielgruppenjahr 2020/2021 findet am **Donnerstag, den 27. Februar 2020** zwischen **12.45 Uhr und 14:15 Uhr** im Spielgruppenraum im **Zemmako** statt.

Aufgenommen werden alle Kinder, welche bis zum 31.08.2020 zwei Jahre alt sind (bis zum Kindergartenalter).



**GEMEINDEAMT BRAND**  
 Mühledörfle 40, 6708 Brand  
 Tel. 05559-308  
 Bürgerservice DW 14  
 Sekretariat DW 15  
 Kassa DW 17  
 Email: [gemeinde@brand.at](mailto:gemeinde@brand.at)

### Parteienverkehr:

**Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr**  
**Mi 13.30 - 17.00 Uhr**

## MITTEILUNGSBLATT INSERATE/BERICHTE

Das Mitteilungsblatt soll für alle Gemeindebürgerinnen und -bürger, Vereine, Initiativen etc. eine Möglichkeit bieten, an die Öffentlichkeit heranzutreten bzw. Veranstaltungen, Aktivitäten, Erfolge und sonstige Informationen publik zu machen.

Machen auch Sie davon Gebrauch und senden Sie uns unformatierte Texte mit Bildern ([gemeinde@brand.at](mailto:gemeinde@brand.at), Betreff: Mitteilungsblatt)

**Wir freuen uns über Ihren Beitrag!**